

Zukunft der Flächennutzung – Daisendorf wird Teil des RegioStrat-Projekts

Wie soll die Region Bodensee-Oberschwaben im Jahr 2045 aussehen? Wo werden künftig Wohnraum, Gewerbe, Landwirtschaft, Natur- und Erholungsflächen benötigt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben im Projekt „Zukunft Flächennutzung Bodensee-Oberschwaben 2045“ (RegioStrat).

Auch die Gemeinde Daisendorf wurde im Rahmen einer Zufallsauswahl als eine der beteiligten Kommunen ausgewählt. Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit Städten und Gemeinden, Fachleuten sowie Bürgerinnen und Bürgern ein Zukunftsbild für die Region zu entwickeln. Die Ergebnisse sollen später auch als Grundlage für die Weiterentwicklung des Regionalplans dienen.

Ein wichtiger Bestandteil ist die Bürgerbeteiligung durch Bürgerräte. Für jeden der drei Landkreise der Region – darunter der Bodenseekreis – wird ein Bürgerrat mit jeweils rund 15 zufällig ausgewählten Personen gebildet. Die Auswahl erfolgt auf Grundlage der Einwohnermelderegister. Berücksichtigt werden dabei unter anderem Alter und Geschlecht sowie in einem weiteren Auswahlschritt Wohnort und Berufsbereich.

Der Bürgerrat für den Bodenseekreis findet am 14. November 2026 in Deggenhausertal statt. Die ausgewählten Personen werden vom Regionalverband schriftlich eingeladen. Eine Teilnahme ist freiwillig.

Inhaltlich geht es unter anderem darum, wie die begrenzte Fläche der Region künftig bestmöglich genutzt werden kann und welche unterschiedlichen Bedürfnisse dabei berücksichtigt werden müssen. Die Empfehlungen der Bürgerräte fließen anschließend in die weiteren Arbeiten des Regionalverbands ein.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Bürgerbeteiligung:

www.rvbo.de/Projekte/regiostrat

Bei Fragen zum Projekt können sich Bürgerinnen und Bürger direkt an den Regionalverband wenden: regiostrat@rvbo.de oder telefonisch unter 0751 36354-22 bzw. -33.

Die Gemeinde Daisendorf informiert über das Projekt, da auch unsere Gemeinde Teil dieser regionalen Zukunftsplanung ist und Bürgerinnen und Bürgern aus Daisendorf zufällig Teil des Bürgerrats dieses Projekts werden könnten.